Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: 1

Artikel: Fachkurs über Fremdenverkehr

Autor: J.M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-776839

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der kommende Fahrplan

Wie üblich haben die Bundesbahnen den Kantonsregierungen Mitte Dezember den ersten Entwurf zu dem vom 7. Mai 1945 bis 5. Mai 1946 gültigen Jahresfahrplan zur öffentlichen Auflegung zugestellt.
Die in Aussicht genommenen Änderungen werden bedeutende Verbesserungen im Reiseverkehr bringen. Das dringende Bedürfnis, zahlreiche Züge zu entlasten, macht sich immer mehr geltend; denn die Zahl der Reisenden, die natürlich alle auf rasche und gute Beförderung Anspruch erheben, nimmt stets noch zu. Es ist einmal für die elektrifizierten Strecken die Wiedereinführung von Zügen vorgesehen, die im Herbst 1941 unterdrückt werden mußten. So wird, um nur ein Beispiel zu nennen, der Frühschnellzug von Basel nach Zürich mit Ankunft daselbst um zirka 8 Uhr wieder zirkulieren. Dann sollen schwere, meist überfüllte Züge getrennt geführt werden. Auf der Gotthardstrecke beispielsweise werden die von Zürich und von Basel—Luzern herkommenden Kompositionen in Arth-Goldau nicht mehr aneinander gekuppelt, sondern jede für sich, teilweise in ganz anderer, besserer Zugslage — d. h. mit bessern Anschlüssen — als bisher, nach dem Süden rollen. — Endlich bestehen bekanntlich auf zahlreichen Strecken noch größere Zugslücken sowohl im Schnellzugs- als auch im Lokalverkehr; durch Einlage neuer Züge ist man bestrebt, sie so gut es geht auszufüllen. Wir nennen hier die Fortführung der beliebten Leichtschnellzüge 510 und 520 Zürich—Bern, an 11.07 und 19.04, in Richtung Lausanne—Genf.
Natürlich wäre diese erfreuliche Fahrplanverbesserung auch im Lokalverkehr auf den noch mit Dampf betriebenen Linien erwünscht. Leider läßt sie sich jedoch infolge der sehr prekär gewordenen Kohlenzufuhrverhältnisse nicht ermöglichen — und jedermann wird das begreifen. Es muß hier sogar der Vorbehalt allfällig weiterer Einschränkungen angebracht werden. Auch mit dem Ausland sind die Schnellzugsverbindungen nicht bereinigt. Aber dürfen wir uns nicht freuen, daß wir uns dank der fortgeschrittenen Elektrifikation nicht nur nicht vor einer Verkehrsmisere zu fürchten brauchen, wie sie das Ende des letzten Krieges mit sich brachte, sondern daß wir heute im Inland über Verbindungen verfügen, die einem reinen Friedensfahrplan alle Ehre machen würden. — Hoffen wir, der kommende Fahrplan werde auch wirklich ein Friedensfahrplan werden. Sch.

Links: Die Teilnehmer am Basler Fachkurs über Fremdenverkehr. — A gauche: Les participants au 4me cours professionnel, organisé à Bâle par l'Office central suisse du tourisme.

Fachkurs über Fremdenverkehr

Die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung führte letztes Jahr vom 13. bis 19. November in Basel ihren 4. deutschsprachigen Fachkurs über Fremdenverkehr durch. Während in den beiden ersten Kursen in Zürich (1941) und Luzern (1942) über 200 Hörer aus der Verkehrsbranche in mehr als 30 Referaten mit den Gegenständen vertraut gemacht wurden, deren Kenntnis als Grundlage eines soliden fachlichen Wissens und einer erfolgreichen persönlichen Werbung unentbehrlich erscheint, handelte es sich nunmehr um eine Wiederholung des im November 1943 zum erstenmal durchgeführten Spezialkurses.
Neun der in den beiden ersten Kursen behandelten Themata wurden als Repetitorien, d. h. als eine Art Diskussionsübung neuerdings durchgenommen. Außerdem wurden die Kursteilnehmer durch prominente Verkehrsfachleute in 7 neue Themata aus der Praxis des Werbe- und Auskunftsbeamten eingeführt.
Als weitere Bereicherung des Kursprogramms erwiesen sich ein Rundgang durch das Kunstmuseum Basel und eine Besichtigung der Basler Rheinhafenanlagen unter sachkundiger Führung. Als Abschluß wurde eine genußreiche Führung durch das alte Basel mit anschließendem Ausflug nach der historischen Stätte von St. Jakob geboten. Der sehr erfolgreiche Kurs, der vom Chef der Agentur Amsterdam, Herrn J. Mast, betreut wurde, hat den Teilnehmern ohne Zweifel jenen Teil des geistigen Rüstzeuges für den Nachkriegsfremdenverkehr verschafft, den sie bisher — mangels einer Fachschule für Fremdenverkehr — vermissen mußten. J. M.

Das Winterplakat 1944/45 der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung. — L'affiche d'hiver de l'O. C. S. T.